

NAIRS ACADEMY

Konzept- und Grundlagenpapier für einen Austausch interessierter Institutionen mit dem Ziel, gemeinsam die nairs academy zu gründen.

Konzept Cornelia Schwab in Zusammenarbeit mit Dr. C. Seger



Die Idee

nairs academy ist eine transdisziplinäre grenzüberschreitende Forschungsgemeinschaft, bestehend aus renommierten Forschungsinstitutionen des Kantons Graubünden, der Schweiz und des benachbarten Auslands.

Sie verbindet Kunstschaffende, Geistes- Kultur- und Naturwissenschaftler*innen mit dem Ziel, die Alpen als innovativen Kunst-, Natur-, Kultur-, Landschafts- und Denkraum zu stärken und diesen im Sinn eines geistes- kultur- und naturwissenschaftlichen «Labors» zu bespielen.

Ort bespielen

Das geschichts- und kulturträchtige Transferral Engadin ist beispielgebend für die Fülle und Vielfalt an noch weiter zu entdeckenden und erforschenden kulturellen, landwirtschaftlichen, touristischen, volkskünstlerischen und baukulturellen Traditionen und Entwicklungen. Alles informiert sich gegenseitig, ist eng miteinander verwoben und verzahnt: die Natur inspiriert den Menschen, formt Denkweisen und prägt den Kulturraum.

Nairs, Teil einer touristischen Infrastruktur, die im ausgehenden 19. Jahrhundert Quelle und Inn erschloss, ist seit über drei Jahrzehnten als Kultur- und Arbeitsraum für Kunstschaffende etabliert, fest in der Region verankert und zugleich international vernetzt.

Nairs bietet eine ideale Infrastruktur für einen ein- bis zweiwöchigen Arbeitsaufenthalt kleinerer Forschungsgruppen, Retraiten, Workshops etc. Neben dem laufenden Betrieb der Kunsthhaus-AiR-Ateliers, der Kunsthalle-Ausstellungen und den vielfältigen Kulturlabor-Veranstaltungen könnte die Infrastruktur jeweils, vorzugsweise im Mai, durch den Verein nairs academy genutzt und bespielt werden. Alternierend würde der Raum von zwei oder mehreren Gründungsmitgliedern für Forschungsaufenthalte genutzt und kuratiert.

Neben dem Austausch der Forschenden vor Ort wäre abschliessend jeweils ein zwei- bis dreitägiges Symposium angedacht, das Forschende, Kunstschaffende und interessierte Öffentlichkeit zusammenbringt.

Strukturen

Die nairs academy sollte als Verein aufgebaut werden. Im Vorstand je einen Einsitz würden Vertreter*innen der Gründungs-Mitgliederinstitutionen wahrnehmen. Der Vorstand sollte aus mindestens fünf Personen bestehen.

Die Präsidentin/der Präsident könnte im Turnus von ein bis zwei Jahren wechseln, um verschiedene Ideen und Perspektiven einzubringen und zugleich die Arbeitsbelastung überschaubar zu halten.

Gründungsmitglieder des Vereins sollten in erster Linie Forschungsinstitutionen in Graubünden, der Schweiz und dem benachbarten Ausland sein. Einzelpersonen können als Mitglied aufgenommen werden.

Die Geschäftsstelle des Vereins wäre bei der Fundaziun Nairs angesiedelt. Die Fundaziun Nairs organisiert federführend die Gründung und deren Administration.

Vorteile eines Vereins:

- Mitglieder-Institutionen verbindlich eingebunden und stärker in der Verantwortung
- Grenzüberschreitendes Netzwerk mit regelmässigem Austausch
- Zusammenspiel unterschiedlichster Perspektiven und Forschungsschwerpunkte
- Institutionen als Mitglieder garantieren Kontinuität über einzelne Persönlichkeiten hinaus
- Mit der Ansiedelung der Geschäftsstelle in der Fundaziun Nairs wäre ein reibungsloser Betrieb mit den weiteren Aktivitäten der Fundaziun Nairs gegeben
- Möglichkeit der Drittmittelbeschaffung und Drittmittelfinanzierung

Initiiert durch das Co-Direktorium der Fundaziun Nairs

Fundaziun Nairs, vertreten durch Cornelia Schwab und Christof Rösch